

Youth Contest-Programm in Kroatien



Aufmacherbild:
Antennenwald bei
9A1A mit Shack
im Hintergrund

Junge Operator zu Gast bei 9A1A

Philipp Springer, DK6SP



Beiträge für
„Pile-Up“ an:

Andreas Hahn, DL7ZZ
Schneeheide 22
29664 Walsrode
Tel. (0 51 61) 4 81 09 74
dl7zz@darcc.de

Seit einiger Zeit gibt es bei den Youngstern On The Air (YOTA) das Programm YCP. Über das Jahr verteilt wird jungen Funkern unter 26 Jahren die Möglichkeit gegeben, an so genannten Big-Gun-Stationen in Europa im Team an internationalen Contesten teilzunehmen. Hierzu zählen Stationen wie ES5TV in Estland, 403A in Montenegro, SK3W in Schweden oder eben auch 9A1A in Kroatien.

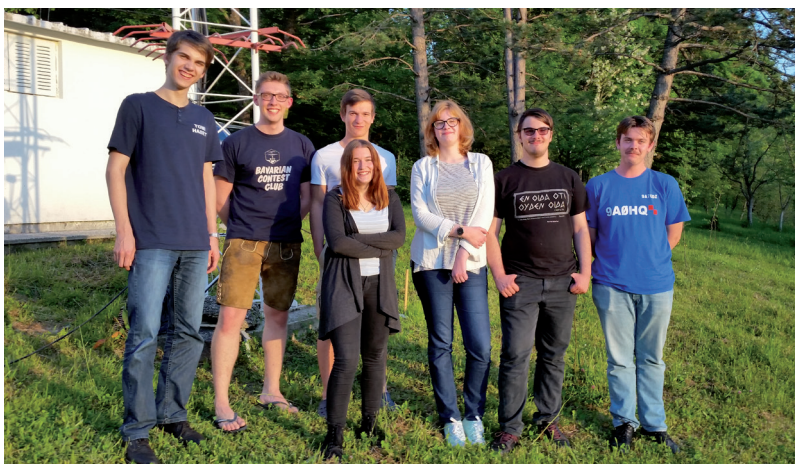


Bild 1: Team 9A1A
(v.l.): Tomi, HA8RT;
Philipp, DK6SP; Flo,
OE3FTA; Mihaela,
9A7MIM; Marina,
9A5CKM; Aron,
9A7ROR, und
Domagoj, 9A7CDZ

Es kommt dabei nicht darauf an, wie erfahren die einzelnen Teilnehmer sind, denn es steht der Spaß am Contesten und das Dazulernen von Betriebstechnik im Vordergrund. Das Programm wird auch von der IARU-Region 1 gefördert. Die Teilnehmer müssen nur die eigenen Reisekosten übernehmen.

Auch dieses Jahr wurden drei Wettbewerbe auf der YOTA-Internetseite [1] ausgeschrieben. Am 13. und 14. Mai wurde also in Kroatien der CQ-M International DX Contest bei 9A1A im internationalen Youngster-Team bestritten. Der Wettbewerb umfasst alle traditionellen Kurzwellenbänder von 160 bis 10 m im Mixed-Mode-Betrieb, also CW und SSB. Das Besondere an diesem Contest ist allerdings, dass zwar Multioperator-Stationen zugelassen sind, aber nur ein Sendesignal zu jeder Zeit in der Luft sein darf. Hierbei wurde von unseren kroatischen Gastgebern ein ausgeklügeltes PTT-Interlock-System an der Station mit Software (DXLog) und Hardware zur Verfügung gestellt.

Als mich Tomi, HA8RT, Anfang des Jahres darauf ansprach, ob ich denn nicht Lust hätte, mal einen Contest außerhalb Deutschlands zu bestreiten, sagte ich nicht Nein und meldete mich kurz darauf am YCP-Programm im Internet an. Auch Florian, OE3FTA, Mitorganisator des YOTA-Jugendcamps 2016 in Wagrain, Österreich, war sofort bereit, mit uns von dort zu funken. Nach Zusage der Organisatoren aus Kroatien wurden unsere Anreisen geplant.

Tomi, HA8RT, kam mit dem Zug aus Südungarn angereist, wohingegen Florian, OE3FTA, sich mit dem Auto aus Wien auf den Weg machte. Ich hatte wohl die schnellste Anreise, da ich mich Freitagabend in den Flieger von München nach Zagreb gesetzt hatte. Um 22.30 Uhr wartete Nikola, 9A5W, schon auf mich am Flughafen und wir machten uns gemeinsam mit dem Auto auf den Weg in die Hügel um Kojaca, um etwa 20 Minuten später an der Station anzukommen. Dort warteten schon die Mitstreiter des Croatian Contest Clubs, Marina, 9A5CKM; Mihaela, 9A7MIM; Aron, 9A7ROR, und Domagoj, 9A7CDZ, aus der Nachwuchsgruppe von 9A1RBZ, sowie Emil, 9A9A, Braco, 9A7R, Flo und Tomi auf mich. Nach herzlicher Begrüßung wurde zunächst noch zu Abend gegessen, um anschließend müde im Schlafsaal ins Bett zu fallen um Kraft für den anstehenden Contest zu tanken (Bild 1).

Start in den Contest

Am Samstagmorgen erwartete uns ein reichhaltiges Frühstück, bevor bei Tageslicht das volle Ausmaß der Antennen sichtbar wurde. Bei vier etwa 50 m hohen Masten geht das Funkerherz sprichwörtlich auf. Zur Verfügung standen schaltbare Monoband-yagi-Stacks von 10 bis 40 m und Dipole für 80 sowie 160 m. Zudem wurden keine Mühen gescheut, denn es waren sogar Beverageantennen für die Lowbands für uns aufgebaut worden.

Nachdem auch das Network der Loggingsoftware und die sechs Microkeyer nach Neuinstallation der Software reibungslos liefen, wurde eine Teambesprechung und Einführung in die Station abgehalten.

Daraufhin starteten Tomi und ich pünktlich um 1200 UTC mit interlocktem Dual-CQ auf 20 und 15 m CW. Währenddessen wurden auf den anderen verfügbaren Bändern wertvolle Multiplikatoren in CW und SSB gejagt.

Die Interlock-Schaltung zwischen den Stationen verhindert dabei, dass zwei Stationen gleichzeitig auf Sendung gehen und auch das Logbuchprogramm (DXLog) unterstützt diesen Multi-Op/Single-Tx-Modus. Besonders mit CW kamen wir dadurch auf hohe QSO-Raten.

Während kräftig gefunkt wurde, blieb aber auch das kulinarische Wohl nicht außen vor. Braco, 9A7R, unser Küchenchef, tischte immer reichlich auf. So konnte man während seiner Pausen auch immer wieder Kraft tanken, bevor es wieder ins Getümmel auf den Bändern ging.

Nach etwa zwei Stunden Op-Zeit wurde dann von CW auf SSB gewechselt. Leider stellten sich hierbei aber keine größeren Pile-Ups, wie im vorherigen Jahr, ein. Bei Einbruch der Dämmerung begann die Nachtschicht. Das totgeglaubte 20-m-Band konnte bis etwa 4 Uhr morgens bedient werden, wobei 40 und 80 m eigentlich nur in CW hohe Raten einspielten.

Unser Augenmerk lag aber auch hier auf dem Abarbeiten der vielen DXCC-Multiplikatoren. Unsere beiden weiblichen Geheimwaffen brachten dann am Sonntagmorgen das 20- und 15-m-Band in SSB zum Brodeln. Leider musste uns nach der Nachtschicht Tomi, HA8RT, schon verlassen. Er wurde von Emil, 9A9A, wieder zum Bahnhof in Zagreb gebracht.

Der Contest ging aber weiter. Wir lieferten uns ein hart umkämpftes Kopfan-Kopf-Rennen mit unseren Rivalen auf [2]. Bis 1159 UTC wurde um jedes QSO und jeden Multi gekämpft und schlussendlich hatten wir einen echten Grund zum Feiern. Nach 2728 QSOs in 24 Stunden und etwas über 2 Millionen Punkten waren wir claimed vor UA4M und RT4F und somit auf Platz 1 in der Welt. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Anrufer!

Nach dem Contest hielten wir noch eine kleine Nachbesprechung im Shack ab. Es wurde trotz der großen Anstrengung der positive Teamgeist hervorgehoben, ohne den wir nicht dieses Ergebnis erreicht hätten.

Anschließend wurden noch Erinnerungsfotos vor dem beeindruckenden Antennenwald gemacht, bevor uns kurz darauf auch Flo, OE3FTA, der vor dem bevorstehenden Unwetter seine Heimreise antreten wollte, verließ.

Die kroatischen Youngster schlossen sich Flo kurz darauf an und fuhren ebenfalls nach Hause.

Das Wetter funkt dazwischen

Ich nutzte die Zeit und wollte noch etwas Betrieb als 9A/DK6SP auf 20 m machen. Zunächst konnten in kurzer Zeit etwa 200 QSOs in CW und daraufhin um die 300 QSOs in SSB geloggt werden. Da sich aber ein Gewitter über der Gegend ankündigte, wurden die Antennen vom Transceiver getrennt und die Station heruntergefahren (**Bild 2**).

Kurze Zeit später wurde es dann auf einen Schlag Finster, denn ein Blitz traf das Umspannwerk in Zagreb. Kein Strom mehr weit und breit um uns herum. Nach einem kurzen Abendessen bei Taschenlampenlicht zusammen mit Nikola, 9A5W, und Emil, 9A9A, konnten wir alle den verpassten Schlaf vom Wochenende nachholen.

Als wir am Montagmorgen wieder Strom an der Station hatten, wurden alle Transceiver und Microkeyer wieder abgebaut und in die Autos verladen. Im Anschluss verließen wir die Station und Emil, 9A9A, und ich machten uns auf den Weg nach Zagreb.

Dort wartete schon Marija, 9A6PAX, die Tochter von Braco, 9A7R, auf mich, um mir eine Stadtführung zu geben. Von der Gründung Zagrebs, den Regierungsgebäuden und der Statue von Nikola Tesla bis hin zur Neustadt, wurde mir die Historie der Stadt erläutert und gezeigt. Mihaela, 9A7MIM, kam



Bild 2: 9A/DK6SP QRV auf 20 m



nach ihrer Vorlesung in der Uni noch vorbei und wir ließen uns in einem Cafe neben der kroatischen Amateurfunkverwaltung, wo Marija als Sekretärin arbeitet, nieder. Dort endete die wunderbare Stadtführung.

Danach holte Emil, 9A9A, Mihaela und mich ab, um uns zum Abendessen mit Nikola, 9A5W, kurz vor dem Flughafen zu treffen. Wir ließen das sehr erfolgreiche und ereignisvolle Wochenende ausklingen, bevor ich von Nikola wieder zum Flughafen gebracht wurde. Nach etwa eineinhalb Stunden Flug kam ich dann wieder erschöpft, aber mit vielen neuen Eindrücken in München an (**Bild 3**).

Abschließend will ich mich im Namen des gesamten Teams noch für all die Gastfreundschaft und Herzlichkeit unserer kroatischen Funkfreunde während unseres Aufenthalts bedanken. Dieses unbeschreibliche lange Wochenende in Verbindung mit der Teilnahme am CQ-M International DX-Contest war einfach spitze und bestimmt nicht das letzte Mal.

Am Schluss stellt sich natürlich nur noch die obligatorische Frage „... And where do we go next?“



Bild 3: Abendessen mit lokalen Grillspezialitäten (v.l.): Emil, 9A9A; Mihaela, 9A7MIM; Philipp, DK6SP, und Nikola, 9A5W

Links

- [1] www.ham-yota.com/youth-contesting-program
- [2] www.cqcontest.net

Das Heft zum Thema Kurzwellen DX Handbuch



Bezug: DARC Verlag GmbH Lindenallee 6 34225 Baunatal verlag@darcverlag.de www.darcverlag.de